



## Kolloquium zur Bachelorarbeit

Aaron Machmer, TU Clausthal

### Untersuchung und Vergleich von Architekturen und Softwareframeworks für Complex Event Processing

Automobilkonzerne wie die Volkswagen AG bestehen aus verschiedenen Marken. Diese nutzen, unter anderem aus Kostengründen, gleiche Komponenten für die Entwicklung und den Bau ihrer Fahrzeuge. Bei der Entwicklung werden jedoch viele unterschiedliche Anwendungssysteme verwendet, in denen Produktdaten generiert und verwaltet werden. Aufgrund der großen Anzahl an eingesetzten Systemen wird die Interaktion der Systeme untereinander zunehmend schwieriger und komplexer, da viele Änderungen an Produktdaten über verschiedene Systeme hinweg übertragen und konsistent gehalten werden müssen. Das führt bei einem hohen angestrebten Wiederverwendungsgrad innerhalb des Konzernes zu schwer lösbaren Problemen.

Complex Event Processing bietet vor diesem Hintergrund einen vielversprechenden Lösungsansatz zur Umsetzung einer ereignisorientierten Architektur zur Behebung der entstehenden Probleme bei der Wiederverwendung von gleichen Komponenten in verschiedenen Marken eines Konzerns.

In dieser Arbeit werden die grundlegenden Architekturansätze des Complex Event Processing verglichen und Konsequenzen herausgearbeitet, die aus dem Einsatz der verschiedenen Bestandteile der jeweiligen Architektur ergeben. Vor diesem Hintergrund werden Szenarien und Lösungskonzepte abgeleitet, die eine Grundlage bieten, die identifizierten Probleme zu lösen.

Donnerstag, 01. November 2018, 17:00 Uhr,  
Besprechungsraum 106, IfI (D3), Julius-Albert-Str. 4.